

9. JANUAR 2019

Der Doppelmord an Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht

Lesung und Vortrag mit Klaus Gietinger

„Eine Leiche im Landwehrkanal“ – Klaus Gietinger hat seinem Buch einen Titel gegeben, der auch als Krimi durchgehen könnte. Er beschreibt darin akribisch recherchiert Hintergründe, Absprachen und die kaltblütige Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht vor 100 Jahren – die Exekution zweier Menschen, die den Herrschenden hätten gefährlich werden können, weil sie intelligent, gerecht und freiheitsliebend waren, weil sie Krieg ablehnten und gleiche Rechte für alle Menschen forderten. Gut 50 Zuhörer waren auf Einladung der Bunten Liste Lindau und der Linken im Landkreis Lindau ins Köchlin gekommen, hörten gebannt zu und diskutierten anschließend leidenschaftlich zu diesem traurigen Kapitel deutscher Geschichte. Davon berichten die Linken im Landkreis nun in einem Pressebericht.



Foto: Manu Schlichtling

Luxemburg und Liebkecht waren gefährlich, so der Autor, weil sie den Menschen Hoffnung gaben. Hoffnung auf eine gerechtere Welt ohne Krieg und soziale Schiefelage. Die zwei Hauptakteure der Tragödie sieht Klaus Gietinger zum einen in Waldemar Pabst, deutscher Offizier, politischer Organisator und nicht zuletzt Waffenhändler. Nach dem Ersten Weltkrieg und dem in der Novemberrevolution von 1918 erfolgten Sturz der deutschen Monarchie war er im Januar 1919 als Erster Generalstabsoffizier der Garde-Kavallerie-Schützen-Division an der Niederschlagung des sogenannten Spartakusaufstands beteiligt. Im Rahmen dieser Kämpfe wurden am 15. Januar Karl Liebkecht und Rosa Luxemburg, die Anführer des Spartakusbundes und Gründungsinitiatoren der KPD, von der Wilmersdorfer Bürgerwehr gefangengenommen und Waldemar Pabst im Eden-Hotel übergeben. Dort verhörte er beide persönlich und ließ sie anschließend ohne Gerichtsurteil erschießen.

Die zweite Schlüsselrolle spielte Gustav Noske, der erste sozialdemokratische Minister mit der Zuständigkeit für das Militär in der deutschen Geschichte. Waldemar Pabst schrieb am 26. Juni 1969 in einem Brief:

„Tatsache ist: Die Durchführung der von mir angeordneten Befehle (...) ist erfolgt, und dafür sollten diese deutschen Idioten Noske und mir auf Knien danken (...) Dass ich die Aktion ohne Noskes Zustimmung gar nicht durchführen konnte (mit Ebert im Hintergrund) und auch meine Offiziere schützen musste, ist klar. Aber nur ganz wenige Menschen haben begriffen, warum ich nie vernommen oder unter Anklage gestellt worden bin, und warum die kriegsgerichtliche Verhandlung so verlaufen ist, Vogel aus dem Gefängnis befreit wurde, usw. Als Kavalier habe ich das Verhalten der damaligen SPD damit quittiert, dass ich 50 Jahre lang das Maul gehalten habe über unsere Zusammenarbeit. Die Saukerle vom Spiegel, Stern hätten gerne herausbekommen, wer alles hinter unserer Aktion gestanden hat.“

Bei den Feierlichkeiten zur Novemberrevolution 2018 in Berlin räumte Andrea Nahles denn auch ein:

„...dass Gustav Noske seine Hände beim Mord an Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht im Spiel

hatte, ist wahrscheinlich.“

Am 12. Februar 1919 veröffentlichte „Die Rote Fahne“ auf ihrer Titelseite einen Artikel mit der Schlagzeile „Der Mord an Liebknecht und Luxemburg. Die Tat und die Täter“. Der Autor, Rosa Luxemburgs Vertrauter und Lebensgefährte Leo Jogiches, widersprach der offiziellen Version und schilderte, was er über die beiden Morde herausgefunden hatte. Und das kam laut Klaus Gietinger schon sehr nah an die Wahrheit heran. Jogiches wurde am 10. März 1919 „auf der Flucht“ erschossen.

Liebknecht und Luxemburg waren mythische Figuren

Tief und detailliert beschreibt Klaus Gietinger in seinem Vortrag die Vorgänge und Hintergründe der Nacht des 15. auf den 16. Januar 1919, von dem „auf der Flucht erschossen“ im Fall von Karl Liebknecht bis zu dem Mord an Rosa Luxemburg und der anschließenden, menschenverachtenden „Entsorgung“ der Leiche im Landwehrkanal. Keiner der Beteiligten wurde je ernsthaft zur Rechenschaft gezogen, alles wurde vertuscht und unter den Teppich gekehrt.

Liebknecht und Luxemburg hatten politisch keinen riesigen Einfluss, erläutert Klaus Gietinger in der anschließenden Diskussion, beide waren für ein anderes Deutschland, unbedingt gegen Krieg und für die Revolution. Aber sie waren mythische Figuren, beherrschten die Macht der Sprache und gaben vielen Menschen Hoffnung. Rosa Luxemburg wurde von ihren Mördern „gefährlicher als jede Waffe“ eingestuft. Ob die weitere Entwicklung in Deutschland ohne diese Morde anders verlaufen und die Spaltung von SPD und KPD nicht so schwerwiegend gewesen wäre?

„Spekulation“ meint der Autor, und Charly Schweizer warnt vor den nächsten zehn Jahren: „Wir sind auf dem Weg in einen neuen Faschismus, jetzt gilt es aufzustehen und gemeinsam laut zu werden und sich zu wehren“. Ein Diskussionssteilnehmer sah ausbleibende Erfolge aus dem linken politischen Lager in den vielen zersplitterten Gruppen, die sich zu sehr mit sich selbst beschäftigen und in komplizierten Detaildiskussionen aufreiben, anstatt gemeinsam für die wichtige Sache aufzustehen. „Es ist schwierig, den Hintern der Leute hochzubringen“ beklagt ein weiterer Redner, „bei der momentanen Situation in Europa können wir uns den Luxus aber nicht leisten, nichts zu tun, weil wir frustriert sind“ war die Antwort. Zustimmung erfuhr der Beitrag, dass man „besser kämpft, wenn man weiß, für was man kämpft und nicht gegen was“. Und tatsächlich gebe es ja auch Beispiele, die hoffen lassen: der Ausstieg aus der Atomkraft oder die vielen Menschen die sich tagtäglich weiter um Flüchtlinge kümmern und so Menschlichkeit leben. „Hut ab vor all diesen Menschen“.

Wenn Klaus Gietinger zu einer Veranstaltung kommt, dann ist das mittlerweile wie der Besuch eines alten Freundes, auch dann, wenn sich viele etwas weniger „Power Point“ und dafür mehr Gietinger gewünscht hätten. Die Aufforderung, nicht zuzusehen und die Hoffnung nicht aufzugeben, ist aber unmissverständlich bei allen Besuchern angekommen.

Artikel erschienen in der Lindauer Zeitung vom 8.1.2019

21. DEZEMBER 2018

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

zwei Jahre nach der Neuorganisation des Kreisverbandes Allgäu kehrt langsam etwas Normalität ein. Der Wahlkampf zu den Bezirks- und Landtagswahlen war zeit- und kräftezehrend. Leider entsprachen dann die Ergebnisse nicht ganz unseren berechtigten Erwartungen. In den von uns zu verantworteten Stimmkreisen Memmingen, Kempten und Lindau brachten insbesondere unsere Direktkandidatinnen und Direktkandidaten durchweg sehr gute Ergebnisse. Sie lagen allesamt über dem Landesergebnis. Erfreulich ist, dass es auch im Allgäu Wahllokale mit zweistelligem Ergebnis für uns gibt. Darauf lässt sich aufbauen und dies gibt auch Mut für die weitere Arbeit.

Im kommenden Jahr stehen die Europawahlen an. Unser Motto: Für ein soziales Europa der Millionen, gegen eine europäische Union der Millionäre weist auf das Ziel hin. Wir wollen ein anderes

Europa. Wir wollen ein soziales, demokratisches und friedliches Europa. Dafür lohntes sich zu kämpfen. Das werden wir auch tun und uns aktiv für ein guten Ergebnisses einsetzen.

Die Kommunalwahlen im März 2020 müssen aktiv vorbereitet werden. Dazu ist es auch notwendig, dass sich alle unserer knapp 70 Mitglieder im Kreisverband aktiv einbringen. Wir benötigen dazu alle und noch viel mehr. Daher ist ein großes Ziel die weiter positive Mitgliederentwicklung für unsere Partei, für unsere politischen Ziele im Allgäu. Dafür möchte der neu gewählte Kreisvorstand die Grundlagen schaffen und eine linke Kommunalpolitik skizzieren. Dazu bieten wir gleich zu Beginn des nächsten Jahres eine Klausur für alle Aktiven und Verantwortlichen an. Ein Jahresauftakt/Jahresempfang steht ebenfalls auf der Vorhabenliste für die nächsten Wochen.

Um diese Aufgaben gemeinsam zu meistern, wünschen wir allen Genossinnen und Genossen erholsame Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2019.

Der Vorstand des Kreisverbandes bedankt sich sehr herzlich bei allen Genossinnen und Genossen für die große Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr. Wir bitten, auch im nächsten Jahr aktiv zu bleiben und weiter für eine Politik der sozialen Gerechtigkeit in großer Solidarität hier im Allgäu zu kämpfen.

Die Mitglieder des Kreisvorstandes: Susanne Barth - Ramona Goldhofer - Peter Höflinger - Andi Jansen - Michaela Just - Hanne Klug - Xaver Merk - Michael Schlotter - Maximilian Uhl

24. NOVEMBER 2018

Neuer Vorstand im Kreisverband Allgäu

Xaver Merk bleibt Vorsitzender



Pressemitteilung

Über 15,5 Prozent der Vollzeitbeschäftigten in Memmingen von Niedriglohn betroffen

Eine Anfrage der LINKEN Bundestagsabgeordneten Susanne Ferschl hat ergeben, dass in Bayern jeder sechste Vollzeitbeschäftigte unterhalb der Niedriglohnschwelle arbeitet. Auch in Memmingen ist die Situation dramatisch. Xaver Merk, Kreisvorsitzender der LINKEN im Allgäu erklärt hierzu: „Die Erfolgsmeldungen am Arbeitsmarkt verkehren sich bei genauerer Betrachtung in ihr Gegenteil. Wenn von 20.400 Vollzeitbeschäftigten in der Stadt Memmingen 15,5 Prozent zum Niedriglohn

schufftet, dann muss Politik handeln. Niedriglöhne sind einer der Gründe, warum die Zahl der Beschäftigten, welche einem Nebenjob nachgehen in Memmingen um fast 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf über 6.000 angestiegen ist.

Merk weiter: „Dieser Befund ist nicht nur für alle betroffenen Beschäftigten eine individuelle Katastrophe, sie birgt auch gesellschaftlich gewaltigen sozialen und politischen Sprengstoff. Wir müssen Hartz IV abschaffen, weil die Hartz-Gesetzgebung den Druck auf die Löhne wesentlich verschärft hat. Im Interesse der Menschen, des sozialen Zusammenhalts und der politischen Stabilität brauchen wir einen Mindestlohn von mindestens 12 Euro. So bekämpfen wir Armutslöhne, sichern soziale Teilhabe und geben den Menschen wieder eine Perspektive.“

Xaver Merk

10. DEZEMBER 2018

Pressemitteilung

Über 21 Prozent der Vollzeitbeschäftigten im Oberallgäu von Niedriglohn betroffen

Eine Anfrage der LINKEN Bundestagsabgeordneten Susanne Ferschl hat ergeben, dass in Bayern jeder sechste Vollzeitbeschäftigte unterhalb der Niedriglohnschwelle arbeitet. Auch im Oberallgäu ist die Situation dramatisch. Xaver Merk, Kreisvorsitzender der LINKEN im Allgäu erklärt hierzu:

„Die Erfolgsmeldungen am Arbeitsmarkt verkehren sich bei genauerer Betrachtung in ihr Gegenteil. Wenn von 35.000 Vollzeitbeschäftigten im Oberallgäu 21 Prozent zum Niedriglohn schufftet, dann muss Politik handeln. Niedriglöhne sind einer der Gründe, warum die Zahl der Beschäftigten, welche einem Nebenjob nachgehen im Landkreis um mehr als 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 8.500 angestiegen ist.

Merk weiter: „Dieser Befund ist nicht nur für alle betroffenen Beschäftigten eine individuelle Katastrophe, sie birgt auch gesellschaftlich gewaltigen sozialen und politischen Sprengstoff. Wir müssen Hartz IV abschaffen, weil die Hartz-Gesetzgebung den Druck auf die Löhne wesentlich verschärft hat. Im Interesse der Menschen, des sozialen Zusammenhalts und der politischen Stabilität brauchen wir einen Mindestlohn von mindestens 12 Euro. So bekämpfen wir Armutslöhne, sichern soziale Teilhabe und geben den Menschen wieder eine Perspektive.“

Xaver Merk

4. DEZEMBER 2018

Bericht aus dem Bundestag bei Glühwein und Plätzchen!



Dienstag, 4. Dezember 2018 um 18:00 Johannes-Haag-Straße 26, 87600 Kaufbeuren, Deutschland

31. OKTOBER 2018

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit laden wir Euch herzlich zur Mitgliederversammlung ein. Zwei Jahre nach Neugründung des Kreisverbandes Allgäu ist es Zeit Bericht zu erstatten, die aktuelle Situation zu beleuchten und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Datum: Samstag, 24. November 2018, 15 Uhr

Ort: 'sLorenz, Prälat-Götz-Str. 2, 87435 Kempten

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung und Konstituierung
2. Was geschah in den letzten zwei Jahren? Wie hat sich der Kreisverband entwickelt? Was ist zu tun? Wie sieht es mit den Finanzen aus?

Der Kreisvorstand legt einen Tätigkeitsbericht vor.

3. Europawahl 2019/Kommunalwahlen 2020
4. Neuwahl des Kreisvorstandes

Beschluss über die Größe des Vorstandes Wahl der Vorsitzenden bzw. Sprecher, KreisschatzmeisterIn, BeisitzerInnen

5. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag (2/1)
6. Schlussworte der neuen Kreisvorstandschaft

Mit solidarischen Grüßen

Xaver Merk



17. OKTOBER 2018

Das Ergebnis ist sehr enttäuschend.. trotzdem danke ich allen die mit uns auf die Straße gegangen sind, für ein soziales Bayern.

Wir werden nicht aufhören, wir werden weiter machen & wir werden nicht aufgeben. Unser Blick geht weiterhin nach vorn, nach vorn in Richtung bessere Welt.

Laut AZ habe ich in meinem Stimmkreis knapp über 3% der Stimmen erhalten, in Kempten in meiner Heimatstadt habe ich stand jetzt 3,9% der Stimmen erhalten. Damit haben wir das Ergebnis im Vergleich zur letzten Landtagswahl verdoppelt.

Ich danke allen Wählerinnen & Wählern, allen Freundinnen und Freunden die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ihr seid die besten!

Mit freundlichen solidarischen Grüßen, Kev

4. OKTOBER 2018

Wahlkampfveranstaltung in Memmingen

DIE LINKE.

Mehr für die Mehrheit!

Katja Kipping in Memmingen

4. Oktober 2018, 19.30 Uhr, Stadthalle Memmingen



**LINKE Parteivorsitzende Katja Kipping und unsere Kandidaten:
Heike Benz für den Bezirkstag, Udo Kaufmann für den Landtag**

17. AUGUST 2018

Wahlkampfveranstaltung in Kempten

BODO RAMELOW

MINISTERPRÄSIDENT THÜRINGEN

und

SUSANNE FERSCHL

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DIE LINKE. IM BUNDESTAG

FREITAG, 17. AUGUST 2018

18.30 UHR

**BIGBOX
KEMPTEN**

27. JULI 2018

Einladung zum Wahlkampf-Workshop

Liebe Genossin, Lieber Genosse,

der Wahlkampf für Landtags- und Bezirkstagswahl nimmt Fahrt auf. Für uns als Linke geht es um den Einzug ins bayerische Parlament sowie den Erhalt und Ausbau unserer Präsenz auf Bezirksebene. Die Verantwortlichen des Kreisverbandes Kaufbeuren-Ostallgäu und des Kreisverbandes Allgäu haben vereinbart, diesen Wahlkampf als gemeinsame Kampagne zu organisieren. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Insgesamt 14 Genossinnen und Genossen aus beiden Kreisverbänden treten sowohl als Stimmkreis- als auch ListenkandidatInnen an.

Wahlen und Wahlkämpfe können viele Menschen begeistern, wenn sie sich Veränderung erwarten. Unser Wahlkampf soll deutlich machen: Gemeinsam können wir etwas erreichen. Eine Zukunft, für die es sich zu kämpfen lohnt. Ein gutes Wahlergebnis würde uns bei der zukünftigen politischen Arbeit enorm helfen. Aber ohne dich – ohne euch geht es nicht.

Deswegen laden wir dich herzlich zu unserem gemeinsamen **Wahlkampf-Workshop** am **Samstag, 21. Juli 2018**, ein. Dieser findet in den Räumlichkeiten des Stadtjugendrings Kempten, **Bäckerstr. 9, 87435 Kempten von 10 Uhr bis etwa 16 Uhr statt.**

Folgende Punkte sollen dabei im Mittelpunkt stehen:

- inhaltliche Schwerpunkte des Landtags- und Bezirkstagswahlprogramms (Programmmentwurf)
- Was ist bisher geplant?
- Aktionsideen und Aktionsformen
- Kommunikation am Infostand

Wir bitten alle unsere Mitglieder um Mithilfe und Unterstützung. Dazu haben wir ein paar organisatorische Bitten:

- a. Fülle den beiliegenden Fragebogen zu Wahlkampfeteiligungen aus und schicke uns diesen zu (auch per E-Mail möglich)
- b. Wir wollen möglichst per E-Mail kommunizieren. Das schließt Einladungen zu Veranstaltungen (auch Parteiveranstaltungen) mit ein. Daher werden wir dieses Schreiben auch an die uns bekannte E-Mail-Adresse schicken. Bitte melde uns, wenn Du keine

entsprechende E-Mail erhältst, wenn wir künftig an eine andere E-Mail-Adresse schicken sollen oder wenn Du keine E-Mail-Einladungen erhalten willst. Beachte dazu die beiliegende Einwilligungserklärung für E-Mail-Einladungen.

- c. Teile uns bitte Ideen, Vorschläge für Veranstaltungen und Aktivitäten für den Wahlkampf mit. Melde uns auch interessierte Bekannte, die zwar nicht Mitglied bei uns sind, uns aber unterstützen wollen. Gib uns ebenfalls Bescheid, wenn du InteressentInnen für eine Mitgliedschaft bei uns kennst, mit denen wir in Verbindung treten sollen.

Gerne koordiniert der Vorstand Fahrgemeinschaften oder Abholungen von Bahnhof und Bushaltestellen. Kontaktiere uns, wenn du Unterstützung bei der Anfahrt brauchst.

Vielen Dank für deine Mithilfe und Unterstützung. Solltest du weitere Fragen haben, stelle sie uns. Melde dich, wir versuchen zu helfen.

Mit solidarischen Grüßen

Kreisverband Kaufbeuren-Ostallgäu
Christoph Gänsheimer, Kreissprecher

Kreisverband Allgäu
Xaver Merk, Kreissprecher

20. JUNI 2018

Gedanken zum Weltflüchtlingstag von Kevin Gebhardt

Heute zum Weltflüchtlingstag, möchte ich die Gelegenheit nutzen um ein paar Dinge loszuwerden.

Refugees are Welcome!

Das Mittel rechter Politik, war schon immer die armen gegen die noch ärmeren auszuspielen. Da müssen wir gegen halten! Linke Politik bedeutet Solidarität, Frieden & Hilfe für jeden der in Not ist. Dabei dürfen Nationalität oder Religion keine Rolle spielen!

Natürlich muss JEDEM Menschen in Not geholfen werden!
Nur unterscheide ich hierbei nicht zwischen den Nationalitäten.

Deutschland ist das Land in dem die Wirtschaft momentan die größten Gewinne einfährt. Dem Land geht es so gut wie noch nie, aber den Menschen in diesem Land geht es immer schlechter.

Auf der einen Seite sitzt eine Familie Quandt, die letztes Jahr eine Dividende von 1 Milliarde gemacht hat (das ist einfach nur pervers) während auf der anderen Seite Menschen in prekärer Beschäftigung hängen & sich mit 3 Jobs über Wasser halten müssen. Unser Problem sind nicht die geflüchteten! Unser Problem sind die superreichen & die Politik die eben diese unterstützt!

Wir dürfen uns nicht gegenseitig ausspielen, nein, wir müssen zusammen dafür sorgen dass das endet! Denn das Geld in diesem Land ist da! Sowohl für Rentner, wie auch für geflüchtete! Wir müssen nur anfangen die Reichen endlich gerecht zu besteuern!

Übrigens, linke Position ist nicht, kommt alle her. Linke Position ist, dass jede und jeder da, wo er / sie geboren wird, seine / ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten entfalten kann und dann später frei entscheiden kann, wo er / sie sein / ihr Leben weiterentwickeln kann. Das ist linke Position. Das wollen wir. Deswegen ist unser Kernpunkt der, dass wir endlich etwas tun müssen, dass die Ursachen von Flucht und Vertreibung bekämpft werden müssen.

Mit linken Grüßen,
Kevin Gebhardt



Demo in Augsburg

GEGEN DEN AfD-BUNDESPARTEITAG IN AUGSBURG



29.- 30. JUNI 2018

UNSERE ALTERNATIVE
IST SOLIDARITÄT

Beteiligt Euch an den Betriebsratswahlen 2018

Betriebsratswahlen:

**Wir lassen uns nicht spalten.
Rassisten und rechten Listen
die rote Karte zeigen. DIE LINKE.**

DIE LINKE. Bayern kämpft für „Mehr für die Mehrheit“



DIE LINKE. Bayern zieht mit Landesprecher Ates Gürpınar (33, München) und der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Eva Bulling-Schröter (62, Ingolstadt) als Spitzenteam in den Landtagswahlkampf.

Auch das Wahlprogramm für die die anstehende Wahl steht nun fest. Das Motto macht klar, wofür DIE LINKE in Bayern steht: Es geht um „Mehr für die Mehrheit“. Eva Bulling-Schröter äußerte sich zum Wahlprogramm wie

folgt: „Im Vordergrund stehen für uns neben dem linken Kernthema soziale Gerechtigkeit, die Schwerpunkte Ökologie, Gesundheit, Wohnen, Nahverkehr sowie Bildung. Statt Spezialwirtschaft, Elitenpolitik und Abbau von Grundrechten stehen wir als soziale Opposition für politische Alternativen mit Mehrwert für die Mehrheit. Wichtige Ziele sind der Ausbau des ÖPNV, günstiger Wohnraum durch u.a. 40.000 neue Sozialwohnungen pro Jahr und gute Bildung für alle durch die Erhöhung der Bildungsausgaben auf 7 Prozent des Landeshaushalts.“

Ates Gürpınar gestern auf dem Parteitag: „Die bestehenden und geplanten Ausgrenzungsgesetze wie das Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz und das Polizeiaufgabengesetz sorgen für willkürliche Überwachung und setzen psychisch Kranke mit Straftätern gleich. Das erinnert an die dunkelsten Zeiten Bayerns. Deshalb braucht es ein widerständiges Bayern und dieses kann man auch gerade auf den bayerischen Straßen sehen. Mit uns stellt sich eine breite Masse den menschenfeindlichen und reaktionären Kräften in den Weg.“

DIE LINKE im Gespräch

Am Donnerstag, 3. Mai 2018 um 19 Uhr lädt DIE LINKE zu einem öffentlichen Stammtisch-Gespräch in der "Kunstmühle", Hermelestr. 19 in Mindelheim.

Die letzten Wahlerfolge und die sehr positive Mitgliederentwicklung gerade in unserer Region sollen dadurch weiter stabilisiert werden. Mit Xaver Merk wird auch ein Mitglied des Parteivorstandes am Gespräch teilnehmen. Wer sich also über linke Politik informieren möchte, wer über die Sozial- und Friedenspolitik der LINKEN mitdiskutieren will ist herzlich zu diesem Gespräch eingeladen.

28. APRIL 2018

Viele BürgerInnen beteiligten sich an der Demo in Kempten gegen das „PAG“

Neben der LINKEN, SPD, Grünen, ÖDP und der FDP hatten auch zahlreiche andere Organisationen und Bündnisse zur Demonstration gegen das, von der CSU geplante Polizeiaufgabengesetz, nach Kempten aufgerufen.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind diesem Aufruf gefolgt und riefen lautstark und in Sprechchören, dass sie keine Gefährder seien und dass sie sich daher weder persönlich noch ihre Post ausspionieren lassen möchten. Die Rednerinnen und Redner machten deutlich, dass dieses Gesetzesvorhaben allein ein wahltaktisches Manöver der CSU sei, das auf dem Rücken unbescholtener Menschen und zulasten ihrer Bürgerrechte ausgetragen würde. Einige

Landtagsabgeordnete drohten die Prüfung einer Verfassungsklage an. Der Kandidat der LINKEN zur bayerischen Landtagswahl, Kevin Gebhardt wies darauf hin, dass er nicht nur als Vertreter der Partei DIE LINKEN, sondern auch als Gewerkschafter dieses Polizeiaufgabengesetz ablehne. Die geplanten Regelungen würden der Polizei derart weitreichende Befugnisse zuweisen, wie es seit 1945 – eine Zeit, die niemand mehr wolle – nicht mehr vorgekommen sei.

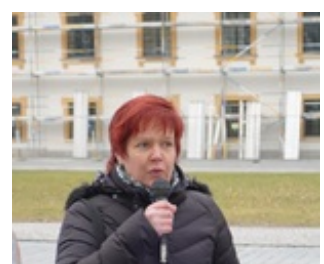


27. JANUAR 2018

Aktive Teilnahme am Kemptener Holocaust- Gedenktag

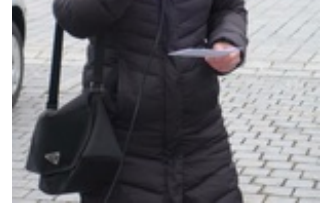
(Kempten) Am 27.01.2018 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 73. Mal. Damit dieses Unfassbare nicht vergessen wird, beteiligt sich DIE LINKE im Allgäu mit Mitgliedern und unserer Bundestagsabgeordneten Susanne Ferschl aktiv an einem Schweigemarsch.

Anlässlich des Gedenktages der Befreiung des KZ Auschwitz vor 73 Jahren, hatte der VVN/VdA Allgäu und "Stolpersteine für Kempten und Umgebung e.V." am 27.01.2018 einen Schweigemarsch in Kempten organisiert, bei dem verschiedene Stolpersteine besucht wurde. An jedem Stolperstein wurde etwas zu den Menschen und ihrem Schicksal vorgetragen. Susanne Ferschl durfte die Gedenkansprache für Max Schwer halten, ein Opfer des Euthanasie-Programmes der Nazis. Max Schwer war in der Heil- und Pflegeanstalt in Kaufbeuren / Irsee untergebracht, in der allein über 3.000 Menschen den Tod fanden. Max



Schwer wurde in Grafeneck ermordet. „Es ist wichtig zu gedenken, zu erinnern. Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“ so Susanne Ferschl.

Gleichzeitig war es für sie der richtige Tag, beim VVN/VdA (Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen) Allgäu Mitglied zu werden.



Der Schweigemarsch endete am Friedensplatz mit einem Gebet.



11. JANUAR 2018

Neujahrsempfang des Kreisverband Allgäu

(Kempten) Erstmals seit Bestehen des Kreisverbandes DIE LINKE wurde zu einem Neujahrsempfang ins Kemptener Haus International eingeladen. Zahlreiche Mitglieder und interessierte Mitstreiter folgten der Einladung zu einem politischen Austausch und gemütlichen Miteinander

Eingeladen hatte der Kreisverband Allgäu unter der Leitung des Vorsitzenden Xaver Merk. Er eröffnete auch den Neujahrsempfang und berichtete über das erfolgreiche zurückliegende Jahr sowie die anstehenden Herausforderungen im anstehenden Wahljahr 2018. So sei es besonders erfreulich, dass der Kreisverband auf einen bemerkenswerten Mitgliederanstieg zurückblicken könne. Das werde eine große Unterstützung für den anstehenden Wahlkampf in der bayerischen Landtagswahl sein.



Auch die neue Bundestagsabgeordnete der LINKEN aus dem Allgäu, Susanne Ferschl, nahm sich die Zeit und berichtete des Gästen über ihre ersten Erfahrungen in Berlin. So zeigte sie sich enttäuscht, dass wegen der Verhandlungen um die Regierungsbildung die Ausschussarbeit immer noch nicht begonnen habe. So lasse man wertvolle Zeit verstreichen, die benötigt werde um die zahlreichen offenen Themen anzupacken.



Gleichzeitig sei es ihr aber so möglich gewesen in Kaufbeuren ihr Bürgerbüro zu beziehen und eine erste Bürgersprechstunde durchzuführen.

Am Rande des Neujahrsempfang hatte der VVN-BdA einen Infotisch aufgebaut an dem man sich über die Aktivitäten des Verbandes im Allgäu informieren konnte. Nach den Berichten hatten die Mitglieder und Gäste noch die Gelegenheit miteinander in Gespräch zu kommen und persönlich Anliegen an die Bundestagsabgeordnete zu richten.



Demonstration gegen den Bundesparteitag der AfD

Wir rufen euch dazu auf, am 2. Dezember in Hannover gegen die AfD auf die Straße zu gehen.

Die Auftaktkundgebung beginnt um 11.30 Uhr am Theodor-Heuss-Platz. DIE LINKE wird mit einem Infostand vor Ort sein

und Hetze!
DIE LINKE.

und Hochhalteschilder an euch verteilen. Für die Demonstration wird es einen LINKE-Block mit Lautsprecherwagen geben. Vom Theodor-Heuss Platz zieht die Demonstration in die Innenstadt von Hannover und endet am Opernplatz.

Weiter Infos unter

<https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/hannover/>

25. OKTOBER 2017

Übervolle Mitgliederversammlung mit vielen interessierten Gästen

(Memmingen) Im Rahmen einer Mitgliederversammlung zog der Kreisverband Allgäu am 25.10.2017 eine erfolgreiche Bilanz zur Bundestagswahl und diskutierte einen Ausblick für die künftige Arbeit. Mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter viele interessierte Gäste, fand die Veranstaltung eine große Resonanz.

„Ein toller und vor allem erfolgreicher Wahlkampf“ lobt Xaver Merk, Vorsitzender des Kreisverbandes Allgäu, alle ehrenamtlichen Parteimitglieder, die sich vor , während und nach der Bundestagswahl mit viel Engagement eingebracht haben. Und auch die neugebackene Bundestagsabgeordnete Susanne Ferschl aus dem Allgäu, berichtet, dass sie es immer noch gar nicht richtig wahrhaben kann nun tatsächlich Mitglied des Bundestages zu sein. Sie ließ es sich nicht nehmen, sich ebenfalls bei allen aktiven Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern zu bedanken. Ein Bericht über die ersten Tage und Wochen in Berlin, die Herausforderungen, der Umgang mit den neuen Kolleginnen und Kollegen aber auch die Stimmung in der Partei vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mitgliederversammlung einen guten Eindruck.

Auch der Landessprecher der Partei DIE LINKE in Bayern, Ates Gürpınar, fasst die Bundestagswahl als Erfolg für DIE LINKE zusammen. Er wies jedoch auch darauf hin, dass man sich darauf keinesfalls ausruhen dürfe. Vielmehr gebe es weiterhin viele Themen, die den Menschen unter den Nägeln brennen und die von einer starken Opposition in der „Jamaika-Koalition“ vorangetrieben werden müssten. Auch der erschreckende Rechtsruck und die immer größer werdende Fremdenfeindlichkeit werden weiterhin ein wichtiges Thema in der Partei sein.

„Mit dieser Ausgangslage sind wir gut vorbereitet auf die anstehenden Wahlen in Bayern in 2018“ freut sich Xaver Merk.



Bundestagswahl 2017

Ein großes DANKE allen Wählerinnen und Wählern in den Wahlkreisen 256 (Oberallgäu-Lindau) und 257 (Kaufbeuren, Unterallgäu) die sich für die Partei DIE LINKE entschieden haben.

Die große Unterstützung ist für uns nun eine Verpflichtung die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Allgäu in besonderem Maße zu vertreten.

**SOZIAL. GERECHT. FRIEDEN.
FÜR ALLE.
DIE LINKE.**



Dazu gratulieren wir recht herzlich unserer neuen Bundestagsabgeordneten aus dem Allgäu, Susanne Ferschl. Wir freuen uns riesig, dass DIE LINKE im Allgäu damit eine starke Interessenvertreterin in Berlin hat. Wir wünschen dazu viel Erfolg und Durchstehvermögen.

Roter Wahlkampftruck der Partei DIE LINKE

am 13.09.2017 von 10- 12 Uhr vor dem Forum in der Bahnhofstrasse in Kempten



Ein besonderes Highlight wird der Rote Wahlkampftruck der Partei DIE LINKE sein, der am 13.09.2017 von 10- 12 Uhr vor dem Forum in der Bahnhofstrasse in Kempten Station machen wird. Der Truck wird begleitet von hochkarätigen Vertretern der LINKEN: Dietmar Bartsch, Bernd Riexinger und unserer Susanne Ferschl <URL: <https://susanne-bundestag.com/>> aus dem Allgäu. Eine gute Gelegenheit die Partei mal ganz aus der Nähe kennenzulernen.

14. JULI 2017

Zeichen setzen gegen Rassismus



"Wir demonstrieren für eine friedliche und freiheitliche Gesellschaft", sagte unser Kreisvorsitzender und LINKEN-Wahlkreiskandidat Xaver Merk bei einer Demonstration am vergangenen Freitag in Kempten. Diese richtete sich gegen die AfD und ihren Bundesvorsitzenden Jörg Meuthen, der im Haus Hochland sprach. "Wir wollen ein Zeichen setzen gegen Rassismus und Nationalismus", erklärte die ebenfalls anwesende Bundestagskandidatin der LINKEN, Susanne Ferschl <URL: <https://susanne-bundestag.com/>> aus Kaufbeuren.

7. JULI 2017

Klare Kante gegen die AfD und Beatrix von Storch



(Lauben im Allgäu) Die Vertreter der Partei DIE LINKE aus dem Kreisverband Allgäu zeigen Gesicht gegen die rechtspopulistische AfD und ihre Vertreterin Beatrix von Storch. Aufgerufen hatte das Bündnis „Keine Stimme für Rassismus“ unter dem Motto: „Heimat für alle - Kein Platz für Fremdenfeindlichkeit in Lauben“.

„Keine Stimme für
Rassismus“ -
„Heimat für alle -
Kein Platz für
Fremdenfeindlichkeit
in Lauben“.

Die geplante Wahlkampfveranstaltung der rechtspopulistischen Partei AfD mit der Vertreterin Beatrix von Storch sollte im Gasthaus Birkenmoos stattfinden. Trotz kritischer Stimmen im Gemeinderat wurden diese gemeindeeigenen Veranstaltungsräume für diese Wahlkampfveranstaltung zur Verfügung gestellt. So fanden auch die über 100 Gegendemonstranten nicht nur die Veranstaltung unter die Beteiligung der zweifelhaften Partei-Prominenten von Storch unerträglich, sondern auch den Umstand, dass sie durch die Unterstützung des

Gemeinderates überhaupt zustande kommen konnte.

Dieser Unmut wurde durch die Gegner der AfD-Veranstaltung, die sich aus einem breiten Bündnis von Parteienvertretern, Gewerkschaftern und politische engagierten Menschen zusammensetzen, auch lautstark deutlich gemacht.

„Wir dürfen da nicht schweigen und vielleicht so den Eindruck erwecken, dass diese Brandstifter sich hier ungehindert ausbreiten können“, so Xaver Merk, Kandidat zur Bundestagswahl und Vorsitzender des Kreisverbandes der Partei *DIE LINKE* Allgäu.

5. JULI 2017

Der Kreisverband Allgäu /Kaufbeuren gratuliert den Betriebsratsgremien anlässlich der Nominierung zum Betriebsrätepreis 2017

Wie wir häufig aus eigener gewerkschaftlicher oder betrieblicher Praxis wissen, müssen die Betriebsratsgremien häufig gesetzliche Regelungslücken oder Entwicklungen in der Wirtschaft „reparieren“, damit die Beschäftigten in den Betrieben faire und gesunde

Auch wenn die Preisverleihung unter Beteiligung namhafter Vertreter aus Wirtschaft, Politik und den Gewerkschaften erst im Dezember stattfinden wird, möchten wir schon jetzt die Gelegenheit nutzen, zu der Nominierung zu gratulieren.

Nominiert wurden:

Der Gesamtbetriebsrat der Berkenhoff GmbH

Der Konzernbetriebsrat der Stadtwerke München GmbH

Der Betriebsrat der Huntsman P&A Uerdingen GmbH

Der Gesamtbetriebsrat der DB JobService GmbH

Der Konzernbetriebsrat der Internationaler Bund – Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Der Betriebsrat der REGIOMED Klinikum Coburg GmbH

Der Gesamtbetriebsrat der Airbus Operation GmbH

Der Gesamtbetriebsrat der T-Systems International GmbH

Der Konzernbetriebsrat der B-Braun Melsungen AG

Der Betriebsrat der LEAR Corporation Wismar GmbH

Der Betriebsrat der Gewobag Wohnungsbau-AG Berlin

Der Konzernbetriebsrat der SYNLAB Labordignostik

23. JUNI 2017

Gründung der Linksjugend [´solid] im KV Allgäu



(Memmingen) Nach der erfolgreichen Neugründung des Kreisverbandes Allgäu der Partei DIE LINKE im Dezember letzten Jahres, gründete sich nun – nur ein halbes Jahr später – die Linksjugend des Kreisverbandes in einer Versammlung am 23.06.2017 in Memmingen



Die Gründung der Jugendgruppe innerhalb der Partei *DIE LINKE* zeigt auf, das junge Menschen durchaus an Politik interessiert sind und sich aktiv einbringen wollen. Der neu gegründete Kreisverband Allgäu bietet den jungen politisch Aktiven eine Heimat und unterstützt bei der zukünftigen Arbeit. Der Koordinator der Linksjugend im Allgäu, Martin Kürsten, ist auch Mitglied im Kreisverband, so dass es da kurze Wege geben wird. Aufgrund der großen Ausdehnung des

Kreisverbandes Allgäu sind derzeit monatliche Treffen der **Linksjugend [´solid]** geplant (voraussichtlich in Kempten).

„Ich freue mich über dies tolle Initiative unserer jungen Parteimitglieder“, so Xaver Merk, Vorsitzender des Kreisverbandes. *DIE LINKE* Allgäu kann sich aber insgesamt über eine gute Altersstruktur bei den Mitgliedern freuen. So sind fast 40% der Genossinnen und Genossen unter 35 Jahre alt.



21. DEZEMBER 2016

Neustart mit viel guter Energie

Die Partei DIE LINKE. gründet den Kreisverband Allgäu

(Kempten) Mit engagierten Diskussionen und großer Beteiligung wurde auf der gemeinsamen Mitgliederversammlung der Kreisverbände Memmingen-Unterallgäu und Kempten-Oberallgäu ein neuer gemeinsamer Kreisverband Allgäu gegründet. Neuer Vorsitzender des Kreisverbandes Allgäu ist Xaver Merk.

Susanne Ferschl (43) Kandidatin der Partei DIE LINKE, Kreisverband Kaufbeuren für die Bundestagswahl 2017

Zur Gründungsversammlung hatte der Landesbezirk Bayern eingeladen, um die Region Allgäu für die in 2017 anstehende Bundestagswahl optimal aufzustellen. Vor wenigen Tagen hatte bereits der Kreisverband Kaufbeuren in seiner Mitgliederversammlung die Bundestagskandidatin Susanne Ferschl nominiert. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, mit ihrem Kreisverband als Gast zur Kemptener Gründungsversammlung zu kommen.



Xaver Merk (63) Kandidat der Partei DIE LINKE, Kreisverband Allgäu für die Bundestagswahl 2017

Mit der Neugründung des großen Kreisverbandes Allgäu sollen die bisher in der Region verteilten Kräfte gebündelt werden, um die politischen Aktivitäten und Präsenz zu verstärken. Als erste wichtige Handlung wurde der Kreisverbandsvorsitzende Xaver Merk mit großer Mehrheit als Direktkandidat für den Bundestagswahlkreis 256 nominiert.

Der neue Kreisverband Allgäu wird sich nun aktiv mit der Entwicklung des Wahlprogramms der Linken, Informationsveranstaltungen zu aktuellen regionalen Themen sowie der Vorbereitung auf den Bundestagswahlkampf befassen.

Die Partei DIE LINKE. ist in Bayern bereits mit einem Abgeordneten im Europaparlament und vier Abgeordneten im Berliner Bundestag vertreten. Weiterhin werden zahlreiche Mandate in Stadt- und Gemeinderäten sowie Kreistagen von Politikern der Partei DIE LINKE. wahrgenommen.

DIE LINKE. steht für eine Politik mit mehr sozialer Gerechtigkeit und setzt dabei



DIE LINKE. steht für eine Politik mit mehr sozialer Gerechtigkeit und setzt dabei auf eine größere Bürgernähe, Transparenz und Ehrlichkeit. Das soll nun auch im Allgäu wieder stärker spürbar werden.

(von links) Neu gewählter Vorstand des Kreisverbandes Allgäu unter dem Vorsitz von Xaver Merk, Martin Kürsten (Beisitzer), Andi Jansen (Beisitzer), Ramona Goldhofer (stv. Vorsitzende), Thomas à Tellinghusen, (Beisitzer)

AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN

2. NOVEMBER 2017 WÜRTH

„Mehr Erfolg als man sich hätte träumen lassen“



Artikel im Memminger Kurier vom 2.11.2017 zur Mitgliederversammlung der Allgäuer Linken in Memmingen [Mehr...](#)

18. AUGUST 2017

Die Partei DIE LINKE zeigt nun verstärkt Präsenz im Allgäu



(Kempten) Und wieder präsentiert sich der Kreisverband der Partei DIE LINKE mit einem attraktiven Infostand in der Kemptener Innenstadt. So konnten am Freitag den 18.08.2017 zahlreiche Allgäuerinnen und Allgäuer sowie Touristinnen und Touristen ihren Besuch in Kempten und auf der Allgäuer Festwoche mit einem Informationsstopp bei der LINKEN... [Mehr...](#)

17. AUGUST 2017 MANU SCHLICHTLING

Ein Lindauer Blick auf Lenins Imperialismus-Studie



Lindau (manu) - Erfrischend unverblendet und unromantisch, vielmehr wissenschaftlich emotionslos stellte Dr. phil. Wladislaw Hedeler auf Einladung der Bunten Liste Lindau und der Linken im Landkreis seine 2016 erschienene Neuauflage von Wladimir Iljitsch Lenins „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ im Landgasthof Köchlin vor. [Mehr...](#)

QUELLE: [HTTP://WWW.XN--DIE-LINKE-ALLGU-ELB.DE/POLITIK/AKTUELL/](http://www.xn--die-linke-allgu-elb.de/politik/aktuell/)